



Auch die linke Uferseite konnte dem Druck nicht standhalten und nach kürzester Zeit rissen die Wassermassen das Wirtschaftsgebäude der Fam. Kalcher weg und nur durch das rasche Einhängen von Bäumen und Gebüsch konnte das Wohnhaus gerettet werden.

Aber auch, der an sich kleine Tregistbach konnte bei starken Regenfällen seine Gefährlichkeit unter Beweis stellen. Immer wieder musste die Feuerwehr bei starken Regenfällen eingreifen.

Waren es die kleinen Gerinne, die durch Geröll und Murren die Straßen verlegten, oder Kanäle verstopften, so waren es in der Teichgasse (Schweiger-Siedlung) bei Übergehen des Kollegger-Teiches die Keller, die leergepumpt werden mussten.

Auch der Abfluss des Teiches sorgte durch das sogenannte Di Maria Bacherl für Überflutungen der Neubaugasse und bei den Häusern der Fa. Oberglass in der Florianigasse für gefüllte Keller.

Aber auch bei überörtlichen Einsätzen im Rahmen der Fuß-Bereitschaft konnte die FF Bärnbach helfend eingesetzt werden. So das große Hochwasser 1958 in der Breitenau, am 11. August 1970 in St. Kathrein a. d. Laming, bei Leiner Putz am 30. Juni 1975 in Gleisdorf, der Einsatz im Södingtal, wo in Södingberg eine Behelfsbrücke errichtet

werden musste, sowie das große Hochwasser in Krottendorf-Ligist (1989).



*Eine unterschwemmte Bahnlinie in Krottendorf*



*Ein Teil der Brücke fehlt*



*Hochwasser bei Leiner Putz, 1975*



*Auch hier war eine Straße*